
OEHMS
CLASSICS
LOST TREASURES
WERKE AUS DER CHORBIBLIOTHEK ST. MARIEN LÜBECK
CANTICORUM
WDR
THE COLOGNE
BROADCASTS



LOST TREASURES
Canticorum

Benita Borbonus, Sopran
Sabine Kallhammer, Sopran
Beate Koepp, Alt
Kanako Sakaue, Alt
Christian Dietz, Tenor
Joachim Streckfuß, Tenor
Alexander Schmidt, Bariton
Manfred Bittner, Bass

Timothy Beck, Posaune
Stefan Schmitz, Posaune

Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunks, 2019
Lizenziert durch die WDR mediagroup GmbH
℗ WDR Köln, 2019
© 2026 OehmsClassics/ Naxos Deutschland GmbH
Executive Producer (Naxos): Iwen Schmees
Recorded: 8th - 11th July 2019, St. Pantaleon, Cologne (Germany)
Executive producer (WDR): Carola Anhalt
Recording producer: Julia Sikora • Recording engineer: Christian Meurer

Photographs: Nave of St. Marien in Lübeck with pulpit (cover)
and rood screen (destroyed in WW II) (p. 4);
View of Lübeck's market square, oil on canvas. C. Springer 1870 (p. 5);
Christian Palm (Ensemble Canticoum)
Booklet Notes: Kerala Snyder • Translation: (Booklet notes): Naxos
Editor: Christian Dieck
Graphic & Design: Paolo Zeccara
www.oehmsclassics.de

WDR THE COLOGNE BROADCASTS

ST. MARIEN ZU LÜBECK

OEHMS CLASSICS

	Anonymus	
1	De Festo S.S. Trinitatis (Invocamus te)	2:49
	Hans Leo Hassler (1564–1612)	
2	Incipite Domino in tympano	3:21
3	Si bona suscepimus	4:01
	Giovanni Gabrieli (1557–1612)	
4	Audi Domine hymnum	3:54
	Hans Leo Hassler	
5	Audi Domine hymnum	3:54
	Christianus Hollander (1512–1569)	
6	De Sancte Joanne Baptista (Inter natos mulierum)	3:25
	Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525–1594)	
7	Sub tuum praesidium	2:19
	Orlando di Lassus (1532–1594)	
8	Estote ergo misericordes	2:59
	Giovanni Pierluigi da Palestrina	
9	Fratres ego enim accepi	3:12
	Orlando di Lassus	
10	In monte oliveti	3:22
	Giovanni Croce (1557–1609)	
11	O triste spectaculum	2:13
	Jacobus Clemens non Papa (1510–1555)	
12	De resurrectione Christi (Maria Magdalene et altera Maria)	8:04
13	Domine clamavi	4:57
	Andrea Gabrieli (ca. 1532–1585)	
14	Jubilate Deo	3:03
	Hans Leo Hassler	
15	Cantemus Domino	3:03
	Orlando di Lassus	
16	O quam suavis est Domine	4:43
17	Confitemini Domino	3:59
18	In convertendo	4:16
	Giovanni Gabrieli	
19	Jubilate Deo	3:47
		Total: 65:51

Sacred Treasures

Alle Werke dieses Programms stammen aus der Chorbibliothek der Marienkirche zu Lübeck, die von deren Kantoren vom 16. Jahrhundert bis 1674 zusammengetragen wurde. In ihrem heutigen Bestand umfasst sie über zweitausend einzelne Werke. (Einen Katalog findet man unter https://clsm.sscm-jscm.org). In den frühen Jahren der Reformation entsandte Martin Luther seinen norddeutschen Gesandten Johannes Bugenhagen nach Lübeck, um eine Kirchenordnung zu verfassen, die 1531 veröffentlicht wurde und die neue protestantische Kirchenorganisation dort regelte. Ihr erster Satz lautet: „Für die Jugend müssen wir eine gute Schule haben." Der Kantor stand im Lehrkörper dieser Schule, des Katharineums, an dritter Stelle und war für den Unterricht in Latein, Religion und Musik zuständig. Der Chor seiner Schüler sang die liturgische Musik in der nahegelegenen Marienkirche, der Ratskirche der Stadt Lübeck, und er bekleidete gleichzeitig das Amt des Kantors an St. Marien. An der Westseite dieser gewaltigen mittelalterlichen Kirche stand bereits eine große Orgel, und bis 1591 war der Umbau des Lettners an ihrem Ostende zu einer Sängerempore für den Chor des Kantors abgeschlossen.

Der früheste Beleg für das Bestehen einer Chorbibliothek an der Marienkirche findet sich in einer Eintragung im Tenor-Stimmbuch aus Pietro Giovanellis *Novus Thesaurus Musicus*, das 1568 veröffentlicht worden war: „Zu Ostern des Jahres 1577 wurden diese Stimmbücher, sechs an der Zahl, vom Werkmeister von St. Marien, Hans Barkhuß, übergeben und dem Kantor von St. Katharinen, Jacob van der Hoge, anvertraut; sie gehören der Marienkirche, wohin sie auch jederzeit zurückzugeben sind." Fünf Werke auf dieser CD, von **Orlandus de Lassus** und **Christian Hollander**, stammen aus eben diesen Bänden. Als Martin Lincke 1630 als neuer Kantor nach Lübeck kam, erstellte er ein Inventar der Bibliothek, das nur vier Posten enthielt, darunter den *Novus Thesaurus*. Er besaß zudem eine große private Musikbibliothek, die er zum Verkauf anbot, und 1636 erwarb St. Marien die meisten ihrer Bestände, darunter eine vierbändige Motettensammlung, das *Promptuarium musicum*, herausgegeben von Abraham Schadaeus und zwischen 1611 und 1617 veröffentlicht, die die Quellen für die meisten der übrigen Werke dieser CD liefert. 1814 schenkte die Stadt Lübeck die gesamte Sammlung der neu gegründeten Gesellschaft der Musikfreunde in Wien.

Die ältesten Bücher der Chorbibliothek, zwei 1546 und 1547 von Tilman Susato veröffentlichte Sammelbände, enthalten die beiden Motetten von **Jacobus Clemens non Papa** (ca. 1510–ca. 1556) auf dieser CD. Clemens „nicht der Papst" – Papst Clemens VII. regierte 1523–1534 – war ein produktiver niederländischer Komponist, vor allem geistlicher Musik. Sein Stil zeichnet sich durch einen recht dichten imitativen Kontrapunkt aus, bei dem jede Textzeile ein neues musikalisches Motiv erhält, das rasch in jeder folgenden Stimme erscheint. Er vertonte sowohl *Maria Magdalena* als auch *Domine clamavi* nach Choral-Responsorientexten, bei denen am Ende jedes Abschnitts ein Refrain erscheint. In *Maria Magdalena* etwa erscheinen die Worte „praecedit vos in Galileam, ibi eum videbit Alleluia" am Ende beider Teile mit derselben Musik. Die fünfstimmige Besetzung mit zwei Sopranen, Alt, Tenor und Bass ist für Motetten dieser Zeit durchaus typisch. Die Motette *Inter natos mulierum* von Christian Hollander (1510–1558) hingegen weist eine enge Besetzung von drei Alt- und einer Tenorstimme auf, die in der Chorbibliothek von St. Marien einzigartig ist. Auch Hollander war Niederländer, wirkte jedoch ab 1557 an den Habsburger Höfen in Wien und Innsbruck. Der *Novus Thesaurus Musicus* enthält fünfundzwanzig seiner Motetten.

Neben seinem großen Bestand an vier- bis sechsstimmigen Motetten der Spätrenaissance enthält der *Novus Thesaurus Musicus* das erste im Druck erschienene mehrchörige Werk von **Andrea Gabrieli** (1532–1585), dem Begründer des venezianischen mehrchörigen Zeremonialstils. Andrea, ein gebürtiger Venezianer, hielt sich in Deutschland bei Orlande de Lassus auf und wirkte von 1566 bis zu seinem Tod als Organist an San Marco in Venedig. Er unterrichtete seinen Neffen **Giovanni Gabrieli** (1554–1612), der ebenfalls mit Lassus in München zusammenarbeitete und einige Monate vor Andreas Tod zum zweiten Organisten an San Marco ernannt wurde. 1587 veröffentlichte Giovanni einen Band mit vielen von Andreas mehrchörigen Zeremonialwerken, darunter *Jubilate Deo*, ein Werk für zwei Chöre, einen hohen (SSAT) und einen tiefen (ATTB). Mehrchörige Werke können auf verschiedene Weise besetzt und aufgeführt werden, und sowohl Andrea als auch Giovanni bevorzugten die ungleiche Aufteilung zwischen den Chören, die wir in *Jubilate Deo* hören. Dies erleichtert es, die beiden Chöre zu unterscheiden, wenn sie nicht räumlich getrennt sind. Andrea vertonte hier einen vollständigen Psalm (Vulgata-Psalm 99) ohne das für den liturgischen Gebrauch erforderliche Gloria Patri. Die beiden Chöre singen die ersten beiden Verse getrennt, beginnend mit imitativem Kontrapunkt, bevor sie in die für mehrchörige Musik typischere akkordische Satzweise übergehen.

Giovanni Gabrieli ist vor allem für seine mehrchörigen Werke bekannt, und Elemente dieses Stils finden sich auch in seinen nicht-mehrchörigen Motetten wieder, etwa in seinem *Jubilate Deo* (nicht derselbe Text, den Andrea vertonte). In dieser achtstimmigen Motette teilen sich die Stimmen bei den Worten „Deus Israel conjugat" in rasch wechselndem Frage-und-Antwort-Spiel in einen hohen und einen tiefen Chor, um sich bei den Worten „et ipse" zu zwei gleichen Chören zu vereinen. In dieser Aufnahme verdoppeln Posaunen an einigen Stellen die Bassstimmen, und man weiß, dass Posaunisten an San Marco fest angestellt waren.

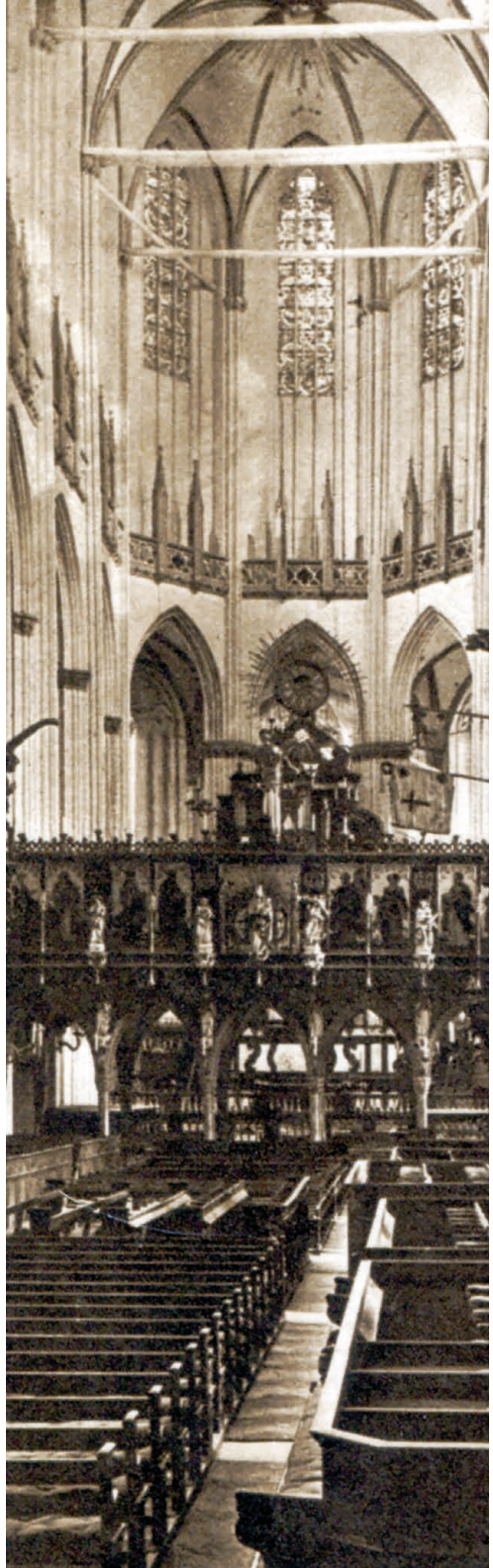
Auch **Giovanni Croce** (ca. 1557–1609) wirkte zu dieser Zeit an San Marco, wo er von 1603 bis 1609 als *maestro di cappella* tätig war. Beide Gabrielis standen in engem Kontakt zu **Hans Leo Hassler** (1564–1612); er studierte 1584/85 bei Andrea und schloss Freundschaft mit Giovanni. 1600 komponierten sie gemeinsam eine Motette zur Hochzeit ihres Freundes Georg Gruber, eines Nürnberger Kaufmanns. Dieser wiederum gab eine Sammlung heraus, die *Reliquiae sacrorum concentuum*, veröffentlicht 1615 mit 19 Werken von Giovanni, 20 von

Hassler und deutlich weniger von anderen Komponisten. Dieser Stimmbuchsatz wurde in Lübeck so intensiv genutzt, dass einige Bände verloren gegangen sind. Beide Werke von Giovanni sowie alle bis auf eines von Hasslers Werken auf dieser CD stammen aus dieser Sammlung. Hasslers *Incipite Domino* verbindet auf reizvolle Weise hohe und tiefe Chöre sowohl im imitativen Kontrapunkt als auch im raschen akkordischen Wechselspiel.

Die Gemeinde der Marienkirche in Lübeck hingegen hörte nur eine Handvoll Motetten von zwei der bedeutendsten europäischen Komponisten der Spätrenaissance: Orlandus de Lassus (1530–1594) durch den *Novus Thesaurus* und **Giovanni Pierluigi da Palestrina** (1525–1594) durch das *Promptuarium musicum* sowie eine von Fabio Costantini herausgegebene Sammlung (Rom, 1614), die Quelle für seine beiden Werke auf dieser CD. Lassus beeinflusste sowohl Andrea als auch Giovanni Gabrieli, und **Michael Praetorius** schrieb 1619 über Lassus' Motette *In convertendo Dominus*, sie sei „in aller Hände" [in omnium manibus]. Palestrinas Kompositionen wurden zum Vorbild für den *stile antico*, der Generationen späterer Komponisten inspirierte.

Kerala Snyder

[1] Das deutsche Original konnte ich in meinen Unterlagen nicht finden. Es stammt aus Carl Stiehls Katalog … in: Programm des Katharineums zu Lübeck 1893, der sich in der Lübecker Stadtbibliothek befindet. Vielleicht könnt ihr – du oder Johannes – es ausfindig machen.



Sacred Treasures

All the works in this program come from the choir library of St. Mary's Church in Lübeck, assembled by its cantors from the sixteenth century through 1674. In its present state it contains over two thousand separate works. (For a catalog, see https://clsm.sscm-jscm.org). In the early years of the Reformation, Martin Luther sent his North German emissary Johannes Bugenhagen to Lübeck to write a constitution [Kirchenordnung], published in 1531, for the new protestant church organization there. Its first sentence reads "For the youth we must have a good school." The cantor ranked third in the faculty of this school, the Katharineum, with responsibilities to teach Latin, religion, and music. The choir of his students sang the liturgical music at nearby St. Mary's Church, the official church [Ratskirche] of the Lübeck city council, and he concurrently held the position of cantor at St. Mary's. A large organ already stood at the west end of this enormous medieval church, and by 1591 the transformation of the roodscreen at its east end into a choir loft for the cantor's choir had been completed.

The earliest evidence for the existence of a choir library at St. Mary's Church comes from an inscription in the tenor part book from Pietro Giovanelli's *Novus Thesaurus Musicus*, which had been published in 1568: "On Easter of the year 1577 these part[books], six in number, were handed over by the Werkmeister of St. Mary's, Hans Barkhuß, and entrusted to the cantor of St. Catherine's, Jacob van der Hoge, and they belong at St. Mary's Church, where they also should be returned at any time." Five works on this CD, by **Orlandus de Lassus** and **Christian Hollander**, come from these very volumes. When Martin Lincke arrived in Lübeck in 1630 as the new cantor, he made an inventory of the library that contained only four items, including the *Novus Thesaurus*. He also had a large personal music library, which he offered to sell, and in 1636 St. Mary's purchased most of its items, including a four-volume anthology of motets, *Promptuarumi musicum*, edited by Abraham Schadaeus and published between 1611 and 1617, that supply the sources for most of the other works on this CD. In 1814 the city of Lübeck donated the entire collection to the newly founded Gesellschaft der Musikfreunde in Vienna.

The oldest books in the choir library, two anthologies published by Tilman Susato in 1546 and 1547, contain the two motets by **Jacobus Clemens non Papa** (ca. 1510-ca. 1556) on this disc. Clemens "not the pope"—Pope Clemens VII reigned 1523-1534—was a prolific Netherlandish composer, principally of sacred music. His style is noted for its rather dense imitative counterpoint, in which each line of text receives a new musical motive that quickly appears in each successive voice. He set both *Maria Magdalena* and *Domine clamavi* to chant responsory texts, in which a refrain occurs at the end of each section. In *Maria Magdalena*, for example, the words "praecedit vos in Galileam, ibi eum videbit Alleluia" appear with the same music at the end of each of its two parts. Its five-voice scoring for two sopranos, alto, tenor, and bass is quite typical for motets of this period. The motet *Inter natos mulierum* by Christian Hollander (1510-1558), on the other hand, has a close scoring of three altos and tenor that is unique in the St. Mary's choir library. Hollander was also a Netherlander, but from 1557 he worked for Habsburg courts in Vienna and Innsbruck. *Novus Thesaurus Musicus* contains twenty-five of his motets.

In addition to its great store of late-renaissance motets for four to six voices, *Novus Thesaurus Musicus* contains the first published polychoral work by **Andrea Gabrieli** (1532-1585), the creator of the Venetian polychoral ceremonial style. Andrea, a native Venetian, spent time in Germany with Orlande de Lassus and served as organist of San Marco in Venice from 1566 until his death. He taught his nephew, **Giovanni Gabrieli** (1554-1612), who also worked with Lassus in Munich and was appointed second organist at San Marco some months before Andrea's death. In 1587 Giovanni published a volume containing many of Andrea's ceremonial polychoral works, including *Jubilate Deo*, a work for two choirs, one high (SSAT) and the other low (ATTB). Polychoral works can be scored and performed in various ways, and both Andrea and Giovanni preferred the unequal division between choirs that we hear in *Jubilate Deo*. This makes it easier to distinguish the two choirs when they are not separated spatially. Andrea set here a complete psalm (Vulgate Psalm 99) without the Gloria Patri that would be required for liturgical use. The two choirs sing the first two verses separately, beginning with imitative counterpoint and then moving into the chordal texture that is more common in polychoral music.

Giovanni Gabrieli is best known for his polychoral works, and elements of this style also creep into his motets that are not polychoral, such as *Jubilate Deo* (not the same text that Andrea set). In this eight-voice motet, at the words "Deus Israel conjugat" the voices split into high versus low choirs in rapid-fire interchange, only to turn into two equal choirs at the words "et ipse." Sackbuts double the basses at some points in this performance, and we know that sackbut players were on the payroll at San Marco.

Giovanni Croce (ca. 1557-1609) was also working at San Marco at this time, serving as *maestro di capella* from 1603 to 1609. Both Gabrieli's had close connections to **Hans Leo Hassler** (1564-1612); he studied with Andrea 1584-85 and formed a friendship with Giovanni. In 1600 they composed a motet for the wedding of their friend Georg Gruber, a Nuremberg merchant. He in turn edited an anthology, *Reliquiae sacrorum concentuum*, published in 1615 with 19 works by Giovanni, 20 by Hassler and significantly fewer by other composers. This set of part books was so heavily used in Lübeck that some of them are lost. Both works by Giovanni and all but one of Hassler's on this disc come from this collection. Hassler's *Incipite Domino* nicely combines high and low choirs in both imitative counterpoint and rapid chordal interchange.

Meanwhile, the congregation of St. Mary's Church in Lübeck heard only a handful of motets by two of the greatest European composers of the late Renais-

sance, Orlandus de Lassus (1530-1594) through the *Novus Thesaurus* and **Giovanni Pierluigi Palestrina** (1525-1594) through the *Promptuarium musicum* and an anthology edited by Fabio Costantini (Rome, 1614), the source for his two works on this disc. Lassus influenced both Andrea and Giovanni Gabrieli, and **Michael Praetorius** wrote in 1619 of Lassus's motet *In convertendo Dominus* that it was "in everyone's hands." [in omnium manibus]. Palestrina's compositions became the model for the *stile antico* that inspired generations of later composers.

Kerala Snyder

[1] I can't find the German original in my files. It comes from Carl Stiehl's Katalog ... in Programm des Katharineums zu Lübeck 1893, which is at the Lübeck city library. Perhaps you or Johannes can track it down.



Ansicht des Lübecker Marktes, Öl auf Leinwand. C Springer 1870
View of Lübeck's market square, oil on canvas. C. Springer 1870



Das 2017 gegründete Vokalensemble **CANTICORUM** vereint acht Sängerinnen und Sänger des WDR Rundfunkchores Köln mit reicher solistischer Laufbahn, die ihre Expertise in Alter Musik im A-cappella-Ensemblegesang bündeln.

Erste Impulse erhielt das Ensemble durch ein Konzert- und CD-Projekt unter Stefan Parkman mit Werken aus der Uppsalaer Düben-Sammlung und der Chorbibliothek der Marienkirche Lübeck. Seit 2018 widmet sich Canticorum in Zusammenarbeit mit Prof. Kerala Snyder der Erschließung und Aufführung unveröffentlichter Werke aus der Lübecker Marienbibliothek. Konzerte führten das Ensemble u. a. nach Stockholm, Hamburg, Essen und in den Kölner Dom sowie – seit 2020 wiederholt – zu den Internationalen Buxtehude-Tagen Lübeck. Canticorum versteht sich als Ensemble mit doppeltem Profil: der Pflege vergessener Schätze der Renaissance und des Frühbarock einerseits, der Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten wie Stephen Harrap und Jan Sandström andererseits. Diese Erschließungsarbeit mündet nun in der vorliegenden CD „**Lost Treasures**" mit bislang ungehörten Motetten aus der Lübecker Marienbibliothek. Zuletzt hat Canticorum zudem mit der Capella St. Marien und ihrem Organisten und Leiter Johannes Unger Werke von Simone Vesi eingespielt.

Founded in 2017, the vocal ensemble **CANTICORUM** brings together eight singers from the WDR Radio Choir Cologne, all of whom have distinguished solo careers and who combine their expertise in early music through a cappella ensemble singing.

The ensemble's initial impetus came from a concert and CD project under Stefan Parkman, featuring works from the Uppsala Düben Collection and the choir library of St Mary's Church in Lübeck. Since 2018, Canticorum has been working with Prof. Kerala Snyder to catalogue and perform unpublished works from the Lübeck St Mary's Library. Concerts have taken the ensemble to Stockholm, Hamburg, Essen and Cologne Cathedral, amongst other venues, as well as – repeatedly since 2020 – to the International Buxtehude Days in Lübeck. Canticorum sees itself as an ensemble with a dual focus: on the one hand, the preservation of forgotten treasures from the Renaissance and early Baroque periods; on the other, collaboration with contemporary composers such as Stephen Harrap and Jan Sandström. This research has now culminated in the present CD '**Lost Treasures**', featuring previously unheard motets from the Lübeck Marienbibliothek. Most recently, Canticorum has also recorded works by Simone Vesi with the Capella St. Marien and its organist and director, Johannes Unger.

1. Anonymus: De Festo S.S. Trinitatis

Invocamus te, Laudamus te, Adoramus te,	Wir rufen dich an, wir loben dich, wir beten dich an, o	We invoke You, we praise You, we adore You,
O beata Trinitas.	selige Dreifaltigkeit.	O blessed Trinity.
Sancta Trinitas, unus Deus, miserere nobis.	Heilige Dreifaltigkeit, ein Gott, erbarme dich unser.	Holy Trinity, one God, have mercy on us.
Laus et perennis gloria tibi sit, indivisa Trinitas.	Lob und ewiger Ruhm sei dir, unteilbare Dreifaltigkeit.	Praise and everlasting glory be to You, undivided Trinity.

2. Hans Leo Hassler: Incipite Domino

Incipite Domino in tympano,	Beginnt dem Herrn mit der Pauke,	Begin to the Lord with the drum,
cantate Domino in cymbalis.	singt dem Herrn mit Zimbeln.	sing to the Lord with cymbals.
Modulamini illi psalmum novum.	Spielt ihm einen neuen Psalm.	Sing a new psalm to Him.
Exultate et gaudete et psallite,	Frohlockt und jubelt und singt Psalmen,	Exult and rejoice and make music,
et invocate nomen ejus.	und rufet seinen Namen.	and call upon His name.

3. Hans Leo Hassler: Si bona suscepimus

Si bona suscepimus de manu Domini	Wenn wir Gutes empfangen haben aus der Hand des Herrn,	If we have received good things from the hand of the Lord,
mala quare non sustineamus?	warum sollten wir das Böse nicht ertragen?	why should we not endure evil ones?
Dominus dedit, Dominus abstulit	Der Herr hat gegeben, der Herr hat genommen –	The Lord gave, the Lord has taken away;
sicut Dominus placuit ita factum est.	wie es dem Herrn gefallen hat, so ist es geschehen.	as it pleased the Lord, so it was done.
Sit nomen Domini benedictum.	Der Name des Herrn sei gepriesen.	Blessed be the name of the Lord.

4. Giovanni Gabrieli: Audi Domine
5. Hans Leo Hassler: Audi Domine

Audi Domine hymnum et orationem	Höre, Herr, den Lobgesang und das Gebet,	Hear, O Lord, the hymn and the prayer
quam servus tuus orat coram te hodie.	das dein Diener heute vor dir betet.	which your servant prays before you today.
Ut sint oculi tui aperti et aures tuae intendentes	Dass deine Augen offen seien und deine Ohren	That your eyes may be open and your ears
super domum istam die et nocte.	aufmerksam auf dieses Haus, Tag und Nacht.	attentive to this house, day and night.

6. Christianus Hollander: De Sancte Joanne Baptista

Inter natos mulierum	Unter den von Frauen Geborenen	Among those born of women,
non surrexit major	ist keiner größer aufgestanden	none greater has arisen
Joanne baptista, qui viam Domino	als Johannes der Täufer,der dem Herrn	than John the Baptist, who prepared the way of the Lord
praeparavit in eremo.	den Weg bereitete in der Wüste.	in the wilderness.
Fuit homo missus a Deo,	Es war ein Mensch, gesandt von Gott,	There was a man sent from God,
cui nomen erat Joannes	dessen Name Johannes war,	whose name was John,
qui viam Domino praeparavit in eremo	der dem Herrn den Weg bereitete in der Wüste.	who prepared the way of the Lord in the wilderness.

7. Giovanni Pierluigi da Palestrina:
Sub tuum praesidium

Sub tuum praesidium confugimus,	Unter deinen Schutz fliehen wir,	We flee to your protection,
sancta Dei genitrix.	heilige Gottesgebärerin.	holy bearer of God.
Nostras deprecationes ne despicias	Unsere Bitten verschmähe nicht	Do not despise our prayers
in necessitatibus	in unseren Nöten,	in our necessities,
sed a periculis cunctis libera nos semper,	sondern von allen Gefahren befreie uns allezeit,	but deliver us always from all dangers,
virgo gloriosa et benedicta.	du ruhmreiche und gebenedeite Jungfrau.	O glorious and blessed Virgin.

8. Orlandus Lassus: Estote ergo misericordes

Estote ergo misericordes	Seid also barmherzig,	Be merciful, therefore,
sicut et Pater vester misericors est.	wie auch euer Vater barmherzig ist.	as your Father also is merciful.
Nolite judicare et non judicabimini:	Richtet nicht, und ihr werdet nicht gerichtet werden;	Judge not, and you shall not be judged:
Nolite condemnare, et non condemnabimini.	verurteilt nicht, und ihr werdet nicht verurteilt werden.	Condemn not, and you shall not be condemned.
Remittite, et remittetur vobis..	Vergebt, und es wird euch vergeben werden.	Forgive, and you shall be forgiven.
Date, et dabitur vobis.	Gebt, und es wird euch gegeben werden.	Give, and it shall be given to you

9. Giovanni Pierluigi da Palestrina:
Fratres ego enim accepi

Fratres ego enim accepi a Domino	Brüder, ich habe nämlich vom Herrn empfangen,	Brothers, for I received from the Lord
Quod et tradidi vobis	was ich auch euch überliefert habe:	what I also handed on to you,
Quoniam Dominus Jesus in qua nocte tradebatur	dass der Herr Jesus in der Nacht,	that the Lord Jesus, on the night
Accepit panem et gratias agens fregit et dixit	in der er ausgeliefert wurde,	he was betrayed,
Accipite et manducate	Brot nahm, dankte, es brach und sprach:	took bread and giving thanks broke it and said,
Hoc est corpus meum	Nehmet und esset,	Take and eat,
Hoc facite in meam commemorationem.	dies ist mein Leib, dies tut zu meinem Gedächtnis.	this is my body,do this in remembrance of me.

10. Orlando di Lassus: In monte oliveti

In monte oliveti oravi ad Patrem:
Pater, pater, si fieri potest
transeat a me calix iste
spiritus quidem promptus est
caro autem infirma
fiat voluntas tua.

Auf dem Ölberg betete ich zum Vater:
Vater, Vater, wenn es möglich ist,
gehe dieser Kelch an mir vorüber –
der Geist zwar ist willig,
aber das Fleisch ist schwach.
Dein Wille geschehe.

On the Mount of Olives I prayed to the Father:
Father, Father, if it is possible,
let this cup pass from me;
the spirit indeed is willing,
but the flesh is weak;
let your will be done.

11. Giovanni Croce: O triste spectaulum

O triste spectaculum
O crudeli supplicium
morte turpissima
condemnatur Jesus
Ululate gentes,
plangite et clamate quia occisus est Salvator noster.

O trauriger Anblick,
o grausame Strafe,
o schändlichster Tod –
Jesus wird verurteilt.
Heult auf, ihr Völker, klagt und schreit,
denn erschlagen wurde unser Retter.

O sorrowful spectacle,
O cruel punishment,
to a most shameful death
Jesus is condemned.
Wail, O nations,
mourn and cry out, for our Savior has been slain.

12. Jacobus Clemens non Papa:
De resurrectione Christi

Maria Magdalena et altera Maria
ibant diluculo ad monumentum.
'Jesum quem queritis non est hic,
surrexit sicut locutus est.
Praecedet vos in Galileam,
ibi eum videbitis. Alleluia.
Cito euntes dicite discipulis eius
et Petro quia surrexit Dominus,
praecedet vos in Galiaeam.
Ibi eum videbitis. Alleluia.'

Maria Magdalena und die andere Maria
gingen in der Frühe zum Grab.
„Jesus, den ihr sucht, ist nicht hier –
er ist auferstanden, wie er gesagt hat.
Er wird euch nach Galiläa vorausgehen,
dort werdet ihr ihn sehen. Alleluia.
Geht schnell und sagt seinen Jüngern
und Petrus, dass der Herr auferstanden ist,
er wird euch nach Galiläa vorausgehen.
Dort werdet ihr ihn sehen. Alleluia."

Mary Magdalene and the other Mary
went at dawn to the tomb.
"Jesus, whom you seek, is not here;
he has risen as he said.
He will go before you into Galilee,
there you will see him. Alleluia.
Go quickly, tell his disciples
and Peter that the Lord has risen,
he will go before you into Galilee.
There you will see him. Alleluia."

13. Jacobus Clemens non Papa: Domine clamavi

Domine clamavi ad te et exaudisti me
intende voci meae dum clamavero ad te.
Quoniam irritavi iram tuam et malum coram te feci.
Vide humilitatem meam et laborem meum
et dimitte universa delicta mea.
Quoniam irritavi iram tuam et malum coram te feci.

Herr, ich habe zu dir gerufen und du hast mich erhört –
achte auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe.
Denn ich habe deinen Zorn gereizt und Böses vor dir getan.
Sieh meine Niedrigkeit und meine Mühsal
und vergib mir alle meine Vergehen.
Denn ich habe deinen Zorn gereizt und Böses vor dir getan.

Lord, I cried out to you and you heard me;
attend to my voice when I cry out to you.
For I have provoked your wrath and done evil before you.
Behold my humility and my labor,
and forgive all my sins.
For I have provoked your wrath and done evil before you.

14. Andrea Gabrieli: Jubilate Deo

Jubilate Deo omnis terra.
Servite Domino in laetitia.
Introite in conspectu eius in exultatione.
Scitote quoniam ipse est Deus,
ipse fecit nos, et non ipsi nos populus eius
et oves pascuae eius.
Introite portas eius in confessione,
atria eius in hymnis confitemini illi.
Laudate nomen eius, quoniam suavis est Dominus:
in aeternum misericordia eius: et usque in generatione et
generationem veritas eius.

Jubelt Gott, alle Lande.
Dienet dem Herrn in Freude.
Tretet vor sein Angesicht in Jubel.
Erkennet, dass er Gott ist –
er hat uns gemacht, und nicht wir selbst –
sein Volk und zu Schafen seiner Weide.
Tretet durch seine Tore ein mit Lobgesang,
in seine Vorhöfe mit Hymnen, preiset ihn.
Lobet seinen Namen, denn der Herr ist gütig:
ewig ist seine Barmherzigkeit,
und von Geschlecht zu Geschlecht seine Treue.

Shout for joy to God, all the earth.
Serve the Lord with gladness.
Enter into his presence with exultation.
Know that he himself is God;
he made us, and not we ourselves; we are his people and the
sheep of his pasture.
Enter his gates with thanksgiving,
his courts with hymns; give praise to him.
Praise his name, for the Lord is gracious:
his mercy is everlasting, and his truth endures
to generation and generation.

15. Hans Leo Hassler: Cantemus Domino

Cantemus Domino gloriose
enim magnificatus est.
Equus et ascensorem dejecit in mare.
Fortitudo mea et laus mea Dominus
et factus est mihi in salutem iste Deus meus
et glorificabo eum, Deus patri mei
Et exaltabo eum.

Lasst uns dem Herrn singen,
denn er ist herrlich verherrlicht.
Ross und Reiter hat er ins Meer gestürzt.
Meine Stärke und mein Lob ist der Herr,
und dieser mein Gott ist mir zum Heil geworden
und ich will ihn preisen, der Gott meiner Väter,
und ich will ihn erhöhen.

Let us sing to the Lord,
for he is gloriously magnified.
The horse and its rider he has cast into the sea.
The Lord is my strength and my praise,
and he has become my salvation, this is my God,
and I will glorify him, the God of my father,
and I will exalt him.

16. Orlando di Lassus: O quam suavis

O quam suavis est Domine spiritus tuus,
qui ut dulcedinem tuam in filios demonstrares
pane suavissimo de caelo praestito,
esurientes reples bonis,
fastidiosos divites dimittens inanes.

O wie süß ist, Herr, dein Geist,
der, um deine Milde den Kindern zu zeigen,
durch das süßeste Brot vom Himmel
die Hungernden mit Gutem erfüllt,
die verwöhnten Reichen aber leer entlässt.

O how sweet is your spirit, Lord,
who, to show your sweetness to your children,
having provided the sweetest bread from heaven,
fill the hungry with good things,
sending the disdainful rich away empty.

17. Orlando di Lassus: Confitemini Domino

Confitemini Domino et invocate nomen ejus.
Annuntiate inter gentes opera ejus.
Cantate ei et psallite ei.
Narrate omnia mirabilia ejus,
laudamini in nomine sancto ejus
laetatur cor quaerentium Dominum.

Bekennet dem Herrn und rufet seinen Namen an.
Verkündet unter den Völkern seine Werke.
Singt ihm und spielt ihm Psalmen.
Erzählet alle seine Wundertaten –
rühmet euch in seinem heiligen Namen;
es freue sich das Herz derer, die den Herrn suchen.

Give thanks to the Lord and call upon his name.
Proclaim his works among the nations.
Sing to him and make music for him.
Tell of all his wondrous deeds;
glory in his holy name;
let the heart of those who seek the Lord rejoice.

18. Orlandus Lassus: In convertendo

In convertendo Dominus captivitatem Sion:
facti sumus sicut consolati.
Tunc repletum est gaudio os nostrum
et lingua nostra exsulatatione.
Tunc dicent inter gentes:
Magnificavit Dominus facere cum eis.
Magnificavit Dominus facere nobiscum:
facti sumus laetantes.
Convertere Domine captivitatem nostram
sicut torrens in Austro.
Qui seminant in lacrimis in exsultatione metent.
Euntes ibant et flebant,
mittentes semina sua.
Venientes autem venient cum exsultatione,
portantes manipulos suos.

Als der Herr die Gefangenschaft Zions wendete,
wurden wir wie Getröstet.
Da wurde unser Mund erfüllt mit Freude
und unsere Zunge mit Jubel.
Da sagten sie unter den Völkern:
Großes hat der Herr an ihnen getan.
Großes hat der Herr an uns getan –
wir wurden freudig.
Wende, Herr, unsere Gefangenschaft
wie Bäche im Südland.
Die in Tränen säen, werden in Jubel ernten.
Die Gehenden gingen und weinten,
ihre Samen aussäend.
Die Kommenden aber werden kommen mit Jubel
und ihre Garben tragend.

When the Lord restored the captivity of Zion,
we became like those who are consoled.
Then our mouth was filled
with joy and our tongue with exultation.
Then they will say among the nations:
The Lord has done great things for them.
The Lord has done great things for us:
we have become joyful.
Restore, O Lord, our captivity,
like a stream in the South.
Those who sow in tears shall reap in exultation.
They went forth weeping,
scattering their seeds.
But coming back, they shall come with exultation,
bearing their sheaves.

19. Giovanni Gabrieli: Jubilate Deo

Jubilate Deo omnis terra
quia sic benedicetur homo qui timet Dominum.
Deus Israel conjugat vos
et ipse sit vobiscum.
Mittat vobis auxilium de sancto,
et de Sion tueatur vos.
Benedicat vobis Dominus ex Sion
qui fecit caelum et terram.
Servite Domino in laetitia.

Jubelt Gott, alle Lande,
denn so wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet.
Der Gott Israels verbinde euch,
und er selbst sei mit euch.
Er sende euch Hilfe vom Heiligtum,
und von Zion her beschütze er euch.
Es segne euch der Herr von Zion,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Dienet dem Herrn in Freude.

Shout for joy to God, all the earth,
for thus shall the man who fears the Lord be blessed.
May the God of Israel join you together,
and may he be with you.
May he send you help from the sanctuary,
and protect you from Zion.
May the Lord bless you from Zion,
who made heaven and earth.
Serve the Lord with gladness.

LOST TREASURES

WERKE AUS DER CHORBIBLIOTHEK ST. MARIEN LÜBECK

Canticorum



1 **Anonymus** De Festo S.S. Trinitatis (Invocamus te) • 2 / 3 **Hans Leo Hassler** Incipite Domino in tympano Si bona suscepimus • 4 **Giovanni Gabrieli** Audi Domine hymnum • 5 **Hans Leo Hassler** Audi Domine hymnum 6 **Christianus Hollander** De Sancte Joanne Baptista • 7 **Giovanni Pierluigi da Palestrina** Sub tuum praesidium 8 **Orlando di Lassus** Estote ergo misericordes • 9 **Giovanni Pierluigi da Palestrina** Fratres ego enim accepi 10 **Orlando di Lassus** In monte oliveti • 11 **Giovanni Croce** O triste spectaculum 12 / 13 **Jacobus Clemens non Papa** De resurrectione Christi • Domine clamavi • 14 **Andrea Gabrieli** Jubilate Deo 15 **Hans Leo Hassler** Cantemus Domino • 16 / 17 / 18 **Orlando di Lassus** O quam suavis est Domine • Confitemini Domino In convertendo • 19 **Giovanni Gabrieli** Jubilate Deo

LC 12424 **OC1750 ▪ Total Time: 65:51**

℗ WDR Köln, 2019 ▪ © 2026 OehmsClassics/ Naxos Deutschland GmbH

NAXOS DEUTSCHLAND Musik & Video Vertriebs-GmbH
Gruber Straße 46b, 85586 Poing, Germany ▪ info@naxos.de

All logos and trademarks are protected. . Made in Germany ▪ www.oehmsclassics.de

OEHMS CLASSICS

WDR THE COLOGNE BROADCASTS